

**Martin Weber: Schweden und die Europäische Union. Europadebatte und Legitimität 2001, 367 S., geb., 66,- EURO, 112,- sFr, ISBN 3-7890-7641-4
(Schriften des Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI), Bd. 47)**

Quo vadis Schweden? Wie sollen nationales Selbstbestimmungsrecht und Wohlfahrtsstaat beibehalten sowie eine glaubwürdige Neutralitätspolitik vertreten werden, wenn gleichzeitig auf supranationaler Ebene ein bedeutendes Politikfeld nach dem anderen vergemeinschaftet, an der GASP teilgenommen sowie die Deregulierung weiter vorangetrieben wird?

Der Autor untersucht die Hintergründe dieser widersprüchlichen schwedischen Europapolitik anhand einer Analyse der Europadebatten, die vor dem EG/EU-Beitritt in Schweden geführt wurden. Er weist nach, daß der schwedischen Bevölkerung nicht vermittelt wurde, wie die für das Land grundlegenden legitimitätsstiftenden Faktoren unter den Anforderungen des europäischen Integrationsprozesses zu verändern sind. Die Studie wendet sich an die Wissenschaftler, Politiker wie interessierte Laien, die sich ein Überblick über die im deutschen Sprachraum bisher kaum dargestellten Hintergründe der schwedischen Europapolitik verschaffen wollen. Besondere Authentizität erhält die Untersuchung durch die zahlreichen ins Deutsche übersetzten Primärquellen.